

**Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2012 und 2013
aufgrund von Fraktionsanträgen**

Lfd. Nr.	Beschlusstexte (Haushalt 2012 = a – e; Haushalt 2013 = f – s)
a)	<u>Sanierungs- und Investitionsbedarfe städtische Immobilien</u>
	▪ Die Verwaltung wird beauftragt, dem Bauausschuss zur nächsten Sitzung eine Liste der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulgebäuden sowie am städtischen Kindergarten vorzulegen. Hierbei sind folgende Kriterien zu beachten: - Welche Maßnahmen sind vorgesehen? - Welche Maßnahmen müssen kurzfristig (in den nächsten drei bis fünf Jahren) getätigt werden? - Welche Maßnahmen sind langfristig umzusetzen? Der Ausschuss entscheidet dann über die weitere Vorgehensweise, der Ausschuss für Schule und Soziales ist parallel zu informieren. ▪ Die Verwaltung ist aufgefordert, dem Rat rechtzeitig vor der Einbringung des Haushaltes 2013 eine Liste über Investitionsbedarfe an städtischen Immobilien 2012 bis 2017 vorzulegen. Bestehende (Prioritäten)Listen sind fortzuschreiben. Ziel ist die Erstellung einer Hilfe für zukünftige Entscheidungen. Als Kriterien sind u.a. zu berücksichtigen Energiesparmaßnahmen; Energieeffizienz; Bausubstanzerhaltungsmaßnahmen, Brandschutz, etc. Gegebenenfalls hat auch eine Abstimmung mit Teilbereichen des zu erarbeitenden Klimaschutzkonzeptes zu erfolgen. Unter anderem liegen vor: Investitionsübersichten I-10 im Haushaltsentwurf 2012, Prioritätenliste im Zusammenhang mit Konjunkturpaket II, Energiebericht etc. <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Im Bauausschuss am 24.05.2012 wurde durch das Regionale Gebäudemanagement eine Übersicht der kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulen vorgelegt. Die im zweiten Teilbeschluss geforderte „Liste über Investitionsbedarfe“ an allen Immobilien der Hansestadt Wipperfürth wurde zur Sitzung des Bauausschusses am 13.09.2012 unter TOP 1.9.2 von der Verwaltung vorgelegt. Im Bauausschuss und auch im Ausschuss für Schule und Soziales ist das Thema regelmäßig auf der Tagesordnung.
b)	<u>Unterhaltung Wirtschaftswege</u>
	Die Mittel der Position 523200 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ (hier Aufstockung des Ansatzes zur Unterhaltung der unbefestigten Wirtschaftswege) unter Produkt 1.13.01 - Seite II/355 werden zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Nicht verwandte Mittel aus dieser Position dürfen ausschließlich für Deckensanierung verwendet werden.
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Die vom Rat verfügte Ansatzsperrung wurde durch Beschluss des Bauausschusses vom 13.09.2012 (TOP 1.8.2) aufgehoben.
c)	<u>DV-Ausstattung Baubetriebshof</u>
	Bei der Position 5000001 „Ergänzung DV-Ausstattung“ unter Produkt 1.01.01 - Seite II/21 wird der Ansatz für die neue Software im Baubetriebshof, in Höhe von 40.000,-- Euro zugunsten des Bauausschusses gesperrt. <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u>

	- erledigt - Die Beschaffung einer professionellen Software wurde von der Verwaltung zeitlich verschoben. Zunächst soll der gemeinsame Baubetriebshof Wipperfürth/Hückeswagen seinen operativen Betrieb aufnehmen. Die notwendigen Leistungsabrechnungen erfolgen bis zu dem jetzt für 2014 oder 2015 vorgesehenen Einsatz des vom Rechenzentrum CIVITEC angebotenen und betreuten Bauhofverfahrens „mpsARES“ mittels einer in der Hückeswagener Verwaltung selbst entwickelten Access-Datenbank. „mpsARES“ wird bereits von vielen Mitgliedern der CIVITEC als Betriebs-steuerungs- & Abrechnungsprogramm für ihre kommunale Betriebe eingesetzt.
d)	<u>Alte Drahtzieherei</u>
	- Aus der Position „Zuschüsse an übrige Bereiche“ (Finanzierungszuschuss „Wir Wipperfürther“) Produkt 1.16.01, Seite II – 406, wird eine Summe in Höhe von 20.000,00 Euro zugunsten des Haupt- und Finanzausschusses gesperrt. Anlehnend an den Finanzbedarf des letzten Jahres werden von der Stiftung weitere Konsolidierungsmaßnahmen erwartet.
	- Der Jahreszuschuss der Stadt für die Alte Drahtzieherei wird ab 2014 kontinuierlich um mindestens 7.500.- Euro pro Jahr zurück gefahren. Der Rat erwartet, dass darüber hinaus gehende wirtschaftliche Verbesserungen der GmbH/ Bürgerstiftung erzielt werden und dann der Rücklage der Einrichtung zugeführt werden. Aktuell in 2012 erzielte Überschüsse sind zur Zuschussbedarfsreduzierung durch die Stadt und Rücklagenbildung zu verwenden. Die regelmäßige Berichterstattung über die Entwicklung der Alten Drahtzieherei im Rat (schriftlich) und Haupt- und Finanzausschuss (mündlich) wird fortgesetzt. Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich dabei insbesondere den Themen Stundenverrechnungssätze und Nutzungen durch die Stadt und ihrer Einrichtungen und Gliederungen befassen.
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Zunächst wird auf die kontinuierlichen mündlichen und schriftlichen Berichterstattungen im Haupt- und Finanzausschuss (HFA), sowie Stadtrat verwiesen. Wie in der HFA-Sitzung am 18.06.2013 berichtet, hat die Bürgerstiftung in ihrer letzten Vorstands- / Beiratssitzung einen ersten Entwurf ihrer Nutzungspreise bzw. Stundenverrechnungssätze vorgestellt. Dieser Entwurf ist derzeit noch in der Abstimmung mit der Verwaltung.
e)	<u>Zielformulierungen und Kennzahlen</u>
	▪ Die Verwaltung oder eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Politik beginnt eine intensive Überarbeitung der Zielformulierungen und der Kennzahlen für die Teilbudgets. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Zielformulierungen und Kennzahlen spätestens in den Haushaltsentwurf 2013 einzuarbeiten. Hiermit sind vor allem die Potenziale des NKF aus Sicht der Politik und der Öffentlichkeit stärker in den Blick zu nehmen. Einsparpotenziale und Steuerungsmöglichkeiten lassen sich so besser erkennen und die Voraussetzungen für ein echtes Controlling werden geschaffen. ▪ Um die Übersichtlichkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit künftiger Haushaltspläne zu verbessern, sollen in Zukunft (ab HH 2013) weitere Finanz- und Erfolgskennzahlen gemäß NKF ausgewiesen werden. Wichtige Kennziffern sind z.B.: Eigenkapitalquoten 1 und 2, Fremdkapitalquoten (langfristig, kurzfristig), Dynamischer Verschuldungsgrad, Anlagendeckungsgrad, Investitionsquote, Steuerquote, Zuwendungsquote, Personalaufwandsquote, Sachaufwandsquote, Dienstleistungsaufwandsquote, Transferaufwandsquote, Zinsaufwandsquote. Es sollen jeweils die Ist-Werte der vergangenen 5 Jahre sowie die Planwerte des laufenden und der drei folgenden Haushaltsjahre gezeigt werden. Für den internen Gebrauch der Verwaltung und des Rates sollen zusätzlich die entsprechenden Vergleichs-Kennzahlen der Nachbargemeinden sowie überregionale Benchmarks

	<i>ausgewiesen werden.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Eine aus Politik und Verwaltung gebildete Arbeitsgruppe hat inzwischen zweimal getagt und kommt am 16.07.2013 erneut zusammen. Die bis zur Haushaltsaufstellung 2014 bereits vorliegenden Ergebnisse werden entsprechend eingearbeitet.
f)	<u>Planungs- / Beratungskosten</u>
	- Die Verwaltung wird beauftragt, zum Haupt- und Finanzausschuss am 16.04.2013 alle Planungskosten, die intern und extern in den beiden Jahren 2011 und 2012 gezahlt wurden, sowie die voraussichtlichen Planungskosten für das Jahr 2013 nach Art und Höhe aufzulisten. Dies gilt für alle Fachbereiche sowie für das Regionale Gebäudemanagement. Weiterhin werden dem Ausschuss die Möglichkeiten aufgezeigt, welche Planungen von eigenen qualifizierten Mitarbeitern der Verwaltung getätigt werden können bzw. wie der Zeitaufwand für begleitende Maßnahmen ist. - Zum Haupt- und Finanzausschuss am 16.04.2013 wird eine Auflistung aller freiwilligen Leistungen nach Art und Höhe der Jahre 2011 und 2012 sowie die voraussichtlichen Zahlungen für das Jahr 2013 erstellt. - In Ergänzung des Antrags der CDU-Fraktion, Punkt 2 (Planungskosten) wird die Verwaltung zusätzlich beauftragt, zum Haupt- und Finanzausschuss am 16.04.2013 alle in den Jahren 2011 / 2012 / 2013 entstandenen bzw. zu erwartenden Beratungskosten nach Art und Höhe aufzulisten. - Als „Beratungskosten“ werden alle Kosten definiert, die durch externe Beratungsleistungen wie Rechtsberatung, Personalberatung u.ä. entstehen, soweit sie nicht unter „Planungskosten“ erfasst sind. - Weiter wird um Mitteilung gebeten, welche Rahmen- oder Pauschalverträge die Stadt mit externen Beratern abgeschlossen hat. Das Thema ist evtl. im nichtöffentlichen Teil der HFA-Sitzung zu behandeln.
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - In der HFA-Sitzung am 16.04.2013 hat die Verwaltung die entsprechenden Übersichten vorgelegt (TOP 1.9.1 und 1.9.2).
g)	<u>Ansatzreduzierung Kanalsanierung</u>
	<i>Bezogen auf die Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 wird die Summe im Produkt 1.11.02, Projektnummer 5000032, Seite II - 296 „Sonstige Kanalsanierungen“ um 100.000,00 Euro reduziert.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Über den mit dem Haushaltsbeschluss am 31.01.2013 geführten Veränderungsnachweis erfolgte die Kürzung des Haushaltsansatzes.
h)	<u>Bereitstellung von Flächen für anonyme Grabstellen</u>
	<i>Im Produkt 1.13.02 „Friedhöfe“ wird beschlossen, dass neben dem Westfriedhof auch auf allen anderen Wipperfürther Friedhöfen Flächen für anonyme Gräber bereitgestellt wird.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe TOP 1.9.8 des Bauausschusses vom 21.03.2013 und TOP 1.4.3 Stadtrat am 07.05.2013, in der die notwendige Anpassung der örtlichen Friedhofssatzung beschlossen wurde.

i)	<u>Kunstrasenanlagen:</u>
	- Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel für die beantragten Kunstrasenplätze in Klaswipper und Wipperfeld sowie für den Naturrasenplatz in Hämmern in den Haushalt 2013 einzustellen. Hierbei ist, wie auch bei den bisherigen Plätzen in Agathaberg, Kreuzberg und Thier, die maximale Summe von 200.000,00 Euro pro Kunstrasenplatz sowie eine Summe in Höhe von maximal 50.000,00 Euro (50 % der veranschlagten Bausumme) für den Sportplatz in Hämmern zu berücksichtigen. - Darüber hinaus ist für alle Kunstrasenplätze/Naturrasenplätze mit den Vereinen ein Konzept zu erstellen, wie die Folgekosten der Plätze aufzubringen sind. Dieses Konzept ist dem zuständigen Fachausschuss bis zur Sommerpause 2013 zur Beratung vorzulegen.
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die gegenüber dem Haushaltsentwurf geänderten Ansätze wurden über den beschlossenen Veränderungsnachweis in den Haushalt 2013 eingearbeitet. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung wurde im Hinblick auf die baulichen Umsetzungstermine der Sportvereine versucht, frühzeitige Mittelfreigaben der Kommunalaufsicht für die Kunstrasenprojekte zu erreichen. Dies ist bisher nicht gelungen, so dass die für Mitte Juli 2013 vom Kreis angekündigte Genehmigung des städtischen Haushaltssicherungskonzeptes abgewartet werden muss. Die ebenfalls beschlossene Konzepterstellung vor der Sommerpause konnte noch nicht erfolgen. Hier laufen noch Abstimmungsgespräche innerhalb der Verwaltung (Sportamt, Tiefbauabteilung, Kämmerei), mit den Vereinen und dem Stadtsportverband. Im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 24.04.2013 (TOP 1.9.6) wurde mitgeteilt, dass das Konzept zur nächsten Ausschusssitzung am 09.10.2013 vorgelegt wird.
j)	<u>Sanierung Mehrzweckhalle Mühlenberg:</u>
	<i>Im Zuge der Generalsanierung der Halle Mühlenberg wird geprüft, ob eine Verbesserung im Eingangsbereich (Empfang) durch Schaffung/Anbau eines Foyers oder ähnlichem in wirtschaftlich vertretbarem Aufwand umsetzbar ist. Die Beratung hierzu erfolgt im Bauausschuss. Gegebenenfalls sind Mehrkosten einzuplanen und über den Haupt- und Finanzausschuss zur Verfügung zu stellen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Im Bauausschuss am 21.03.2013 (TOP 1.9.3) wurden Planung und Kosten vorgestellt. Im Hinblick auf die unverhältnismäßigen Kosten bestand Einvernehmen, die Maßnahme bis auf weiteres zurück zu stellen.
k)	<u>Ziele / Kennziffern im Haushalt:</u>
	<i>Bis zur Sommerpause 2013 wird eine Arbeitsgruppe aus Rat und Verwaltung eingerichtet an der jede Fraktion zu beteiligen ist, um den Themenbereich Ziele und Kennziffern des NKF Haushaltes zu überarbeiten. Aufgabe ist es die Ziele und Kennziffern so zu anzupassen, dass Vergleichbarkeit, politische Steuerung und Controlling verbessert werden.</i> <i>Dem Rat wird hierzu ein Vorschlag bis zur Einbringung des Haushalt 2014 unterbreitet.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: Siehe Antwort zu Ziffer e) / zum Haushalt 2012!
l)	<u>Hallennutzungsbedarfe der Schulen:</u>
	<i>Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich bis spätestens im Herbst 2013 mit dem</i>

	<i>Thema Hallennutzungsbedarfe für Schulen (Schulfeiern, Zeugnisvergaben etc), Karnevalsverein, Musikverein und andere befassen. Die Möglichkeiten der Alten Drahtzieherei und der Mühlenberghalle sind in die Überlegungen einzubeziehen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Nach dem Haushaltsbeschluss sollte sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Thema Hallenbenutzungsbedarfe befassen. Dazu hatte die Verwaltung unter TOP 1.9.1 zur HFA-Sitzung am 18.06.2013 eine schriftliche Mitteilung vorgelegt. Die Hallennutzungsbedarfe der Schulen wurden ermittelt und dargelegt. In der Deckung der Bedarfe gibt es keine Probleme. Von daher besteht aus Sicht der Verwaltung kein aktueller Handlungsbedarf, das von der SPD-Fraktion in dieser HFA-Sitzung angesprochene „Mehrzweckkonzept“ zu erstellen, um darzulegen, welche Stätten (Mühlenberghalle, Alte Drahtzieherei) für welche Anlässe zur Verfügung stehen bzw. gestellt werden. Aussagen z.B. zu zugelassenen Veranstaltungen, Nutzungen, Entgelte in städtischen Räumlichkeiten treffen die Richtlinien für die Nutzung städtischer Einrichtungen (Ortsrechtssammlung 1 VIII). In der HFA-Sitzung hat die Verwaltung erklärt, dieses Thema immer im Blick zu haben. Evtl. Veränderungen, möglicherweise künftig auftauchende Probleme etc. können jederzeit mitgeteilt werden.
m)	<u>Tourismus:</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, zu einem runden Tisch Tourismus/Naherholung einzuladen, um mit den Einrichtungen und Betrieben des Fremdenverkehrs (Gastronomie, Kneipen, Hotels etc.) sowie der heimischen Wirtschaft (z. B. im Rahmen des Wirtschaftsforums) dem ESW sowie den Akteuren des Tourismus wie der Naturarena, dem Heimat und Geschichtsverein, Vertretern des Stadtrates (Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur federführend), den Vereinen (u. a. Angebote Basisstation) etc zu erörtern, welche Möglichkeiten der schrittweisen Professionalisierung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Wipperfürth umsetzbar sind (z. B. Schaffung einer halben Stelle außerhalb des Rathauses, weitere Vernetzung der Angebote, Sponsoring usw.).</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Wegen vieler anderer dringlicherer Aufgaben konnten die Gespräche noch nicht aufgenommen werden.
n)	<u>Schulzentrum Mühlenberg:</u>
	<i>Der Rat bekräftigt die Stärkung und Intensivierung der Zusammenarbeit am Schulzentrum Mühlenberg. Die Verwaltung ist beauftragt, dem Schulausschuss sowie dem Bauausschuss die baulichen und organisatorischen Vorhaben (u.a. Umzug der Musikschule) im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel vor Umsetzung vorzustellen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Die Verwaltung hat in der Sitzung des Bauausschusses am 21.03.2013 (TOP1.9.1) über den in den Sommerferien 2013 vorgesehenen Umzug der Musikschule in den Aulatrakt der Konrad-Adenauer-Schule informiert.
o)	<u>Schulraumbedarf:</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat darzustellen, wie mit den künftig freiwerdenden Raumkapazitäten von Schulgebäuden umgegangen werden soll. Gleichzeitig soll erörtert werden, ob sich nicht weitere Möglichkeiten für ein Archiv eröffnen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Untersuchungen können erst nach der Vorberatung des

	Schulentwicklungsplanes im Ausschuss für Schule und Soziales (TOP 1.6.1 am 26.06.2013) und Beschlussfassung im Rat (siehe TOP 1.5.3 der heutigen Sitzung) weiter fortgeführt werden.
p)	<u>Patenschaften für öffentliche Grünanlagen:</u>
	<i>Für die öffentlichen Grünanlagen werden Paten gesucht (Ausschreibung), die diese pflegen und gestalten dürfen/sollen. Den pflegenden Unternehmen, Vereinen etc. ist eine angemessene Werbung auf den Objekten zu ermöglichen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Bereits in der Vergangenheit hat die Verwaltung mehrere Patenschaftsverträge mit Bürgervereinen (BV) sowie engagierten Anwohnern über die Pflege von Grünanlagen abgeschlossen. Weitere Gespräche mit Gartenbaufirmen / Vereinen / Privatpersonen etc. wurden auch in diesem Jahr geführt. Mit dem BV Dohrgaul konnte daraufhin ein Pflegevertrag für den Park in der Ortsmitte abgeschlossen werden. Zum weiteren Realisierungsstand kann in der nächsten Sitzung des Bauausschusses von der Verwaltung berichtet werden.
q)	<u>Demographiekonzept:</u>
	<i>II-251 - Sachkonto 529100: In dieser Haushaltsposition werden die dort eingestellten Mittel von 13.000 € für ein "Demographiekonzept" zugunsten des Haupt- und Finanzausschuss gesperrt.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt -: Bei der angemeldeten Summe von 13.333 € im Städtischen Haushalt handelt sich um den Eigenanteil der Hansestadt Wipperfürth für das interkommunale Demographiekonzept der Städte Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth. Initiator war die Schlossstadt Hückeswagen mit Ihrer Bewerbung zum Städtebauförderprogramm 2010 mit dem Schwerpunkt „Förderung kleinerer Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“. Dabei handelt es sich um ein Projekt-volumen von 100.000 € bei einem Fördersatz von 60%. Der Eigenanteil wird gleichmäßig auf die drei Kommunen verteilt. Die Fördermittel sind bewilligt worden, die Umsetzung scheiterte bislang an der Bereitstellung der Eigenanteile. Der Eigenanteil der Hansestadt Wipperfürth ist für das Haushaltsjahr 2013 gesperrt worden. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss.
r)	<u>Telefongebühren:</u>
	<i>Sachkonto 543500 - Telefongebühren: Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebühren auf Höhe und Struktur zu überprüfen und Einsparpotentiale zu nutzen. - Dieser Markt ist ein sich ständig ändernder Markt und bietet Möglichkeiten.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Bedingt durch einen Stellenwechsel und die organisatorische Verschiebung des Aufgabenbereiches vom Regionalen Gebäudemanagement auf das Büro des Bürgermeisters (Beschaffung) konnte die Kostenuntersuchung zwar begonnen, aber noch nicht abgeschlossen werden.
s)	<u>Erneuerung Straßenbeleuchtung:</u>
	<i>In Anlehnung an das Haushaltsbuch 2013 Vorgaben und Vorhaben der Stadt Wipperfürth wird zur HS/Projektnummer 5000074 (S.II 315) Erneuerung Straßenbeleuchtung, eine Ausgabensperre zum Zwecke der Beratung im Fachausschuss beschlossen. Zum Haushalt 2012 wurden zu diesem Projekt (2012-2017) jeweils 200T€ beschlossen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 wurden zusätzlich</i>

	30T€/Jahr freigegeben, um Maßnahmen zur Verkabelung und Infrastruktur zu finanzieren. Im HS 2013 wurden diese Planzahlen nochmals erheblich erhöht. Für die Differenz der abgestimmten Planzahlen zu den heutigen, wird eine Ausgabensperre beschlossen. Konkret wird eine Ausgabensperre für die zusätzlichen 200T€ in 2013, 2014, und 2015 beschlossen. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Wirtschaftlichkeit in Form einer Wirtschaftlichkeitsberechnung darzustellen. Die Kostensteigerung ist darzustellen und zu begründen. Ferner ist ein Konzept zur Leuchtenumsetzung vorzustellen. Konzept, Wirtschaftlichkeit und Zeitplanung sind im entsprechenden Arbeitskreis vor zu beraten und dem Bauausschuss zu berichten. Die entsprechende Freigabe für weitere Ausgaben über die zusätzlichen Mittel ist im Bauausschuss zu klären und zu beschließen.
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Die Sperre wurde durch den Bauausschuss in seiner Sitzung am 21.03.2013 (TOP 1.4.1) aufgehoben. In der Folgesitzung am 06.06.2013 legte die Verwaltung das geforderte Konzept einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnung und Zeitplanung vor.